

Liebe Interessierte,

mein Name ist Sabeth Quitt. Ich bin Musikerin und Instrumentalpädagogin. Schon als Kind hat mich das Thema Hörbeeinträchtigung sehr beschäftigt. Seitdem zieht es sich wie ein roter Faden durch mein Leben. Meine **Bachelorarbeit** habe ich deswegen auch über die "Möglichkeiten zur Verbesserung des **Musikerlebens** bei Personen mit **Cochlea Implantat**" geschrieben und Handlungsempfehlungen für verschiedene Gruppen abgeleitet.

Betreut wurde die Bachelorarbeit als Erstkorrektorin von Frau Prof. Dr. Maria Schuppert. Sie ist **Gründungsmitglied** der „Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und **Musikermedizin**“ (DGfMM) und war mehrere Jahre deren Präsidentin.

Die **Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Musikerlebens** bei Personen mit Hörbeeinträchtigung würde ich **gerne mit Euch teilen**. Die Tipps sind an die Ergebnisse der Bachelorarbeit angelehnt und beruhen auf Interviews mit CI-TrägerInnen, wissenschaftlichen Quellen und privaten Gesprächen.

Die Empfehlungen richten sich einerseits natürlich an **CI- / HörgeräteträgerInnen** und **Selbsthilfegruppen**, andererseits enthält das Handout aber auch Vorschläge für **MusikerInnen**, **MusikpädagogInnen** und **Konzertveranstalter**. Außerdem sind **CI-Hersteller**, **CI-Rehabilitationszentren** und **HörakustikerInnen** angesprochen.

Nicht nur für Musikbegeisterte zahlt sich ein **Musikhörtraining** aus, denn auch das **Sprachverstehen** in lauter Umgebung **verbessert sich**, wenn das Erkennen von Melodieverläufen geübt wird. <sup>1</sup>

Im Folgenden habe ich noch ein paar **weiterführende Ideen** zusammengetragen:

- **Sammlung von Musikprojekten**, bei denen gut auf die Bedürfnisse von Personen mit Hörschädigung eingegangen wird. So können gelungene Musikprojekte an anderen Orten nachgeahmt und wiederholt werden.
- **Bündelung** von (deutschsprachigen) **wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema Musik und Hörbeeinträchtigung** für eine solide Argumentationsbasis.

---

1 o.A. *Musikgenuss mit Hörimplantat: Ja, das geht!*. [02.06.2023], <https://www.endlich-wieder-hoeren.org/2018/03/01/musik-genuss-mit-hoerimplantat/>; o.A. *Musik beeinflusst Hormone und Hörvermögen*. [14.06.2023], <https://www hoerenbewegt.at/musik-beeinflusst-hormone-und-hoervermoegen/>

- **Ergänzung der Handlungsempfehlungen** durch Feedback aus der Hörgeschädigtengemeinschaft. Anschließend könnten die Tipps der ergänzten Handlungsempfehlungen durch eine größer angelegte Umfrage priorisiert werden. Durch die größere Anzahl der Befragten sind die Empfehlungen repräsentativer und es kann mit mehr Nachdruck auf eine Verbesserung der Rahmenbedingungen hingearbeitet werden.
- **Erstellen von Konzepten zu Musikworkshops mit unterschiedlichen Ansätzen.** In einem Workshop könnte das Erkennen von Instrumenten und Klangfarben im Vordergrund stehen, indem Instrumente von MusikerInnen einzeln oder in kleinen Besetzungen vorgespielt werden. Ein anderer Workshop könnte einen geschützten Rahmen bieten, in dem man sich nach der Versorgung mit einer Hörhilfe (wieder) an das Musizieren herantasten kann. Die erarbeiteten Konzepte könnte man MusikerInnen und pädagogischen/EMP- Abteilungen von Musikhochschulen an die Hand geben, sodass das Angebot solcher Workshops steigt.
- **Zusammentragen von Erfahrungen zu Konzerten mit MusikdolmetscherInnen/ MusikperformerInnen.**
- **Erweiterung der Karte** des deutschen Schwerhörigenbundes zu Veranstaltungen **mit induktiven Höranlagen** auf Konzertorte.

Ich hoffe, dass durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen beim Musikerleben mehr Personen mit Hörbeeinträchtigung Freude an Musik, Konzertbesuchen und dem Musizieren haben!

Viele Grüße,  
Sabeth Quitt